



Stellenausschreibung

Wasser, Boden, Luft, Natur – die Sicherung und umweltverträgliche Nutzung dieser Lebensgrundlagen sind zentrale Ziele des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ebenso wie der Schutz des Menschen vor Gefahren aus der Umwelt.

Am Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Augsburg für die Abteilung 7 „Zentrale Analytik, Stoffbewertung“ im Referat 74 „Organische Analytik“ ab 01.09.2018 folgende Stelle befristet bis 30.06.2020 zu besetzen:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Verantwortliche(r) für die Durchführung des Projekts „POP-Koordinierungsstelle Umwelt“

In dem vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beauftragten FuE-Projekt soll ein bayerisches Umsetzungskonzept zur Stockholm-Konvention erarbeitet werden. Weiterhin sollen bereits bestehende Kontakte mit China auf dem Gebiet persistenter organischer Schadstoffe ausgebaut und die Zusammenarbeit intensiviert werden.

Ihre Aufgaben

- Recherche, Fragebögen und Interviews zur Bestandsaufnahme der Aktivitäten zu POP im Bereich Umwelt bei den Behörden in Bayern
- Identifikation von Schnittstellen innerhalb Bayerns und zum Bund sowie zukünftiger Handlungsfelder
- Zusammenfassung der Ergebnisse in Berichten und einer Broschüre mit Vorschlägen zur besseren Vernetzung und Zusammenarbeit der Behörden
- internationale Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit China zu POP, insbes. zu HBCD und dessen Alternativen, mit Schwerpunkt auf Ebene der Provinz Shandong
- Organisation von zwei Expertenworkshops in China und Bayern mit einem externen Partner
- praktische Mitwirkung bei der Umweltanalytik ausgewählter POP mit GC-MS/MS im Rahmen aktueller LfU-Projekte und Messprogramme

Unsere Anforderungen an Sie

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom Univ. oder Master) der Fachrichtung Chemie oder vergleichbarer Studienabschluss
- mehrjährige Berufserfahrung oder Promotion auf einem Gebiet mit direktem Bezug zu persistenten organischen Schadstoffen (z.B. Analytik, Abfallbehandlung/Recycling, Umwelttechnik)
- sehr gute Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation und Koordination mit verschiedensten Akteuren im In- und Ausland

- sehr gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen
- Kenntnisse zum Aufbau und zur Funktion der Umweltverwaltung in Bayern und Deutschland sind von Vorteil
- Bewerberinnen und Bewerber müssen die Voraussetzungen für ein befristetes Arbeitsverhältnis beim LfU/beim Freistaat Bayern erfüllen.

Wir bieten

- Bezahlung nach Entgeltgruppe 13 [TV-L](#), sofern die tariflichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen
- Jahressonderzahlung
- einen modernen Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima
- gleitende Arbeitszeit (Rahmenzeit 6:00 bis 20:00 Uhr)
- Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, sofern durch Job-Sharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist
- gute Fortbildungsmöglichkeiten
- Eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Arbeiten in einem interdisziplinären Umfeld
- kostenfreie Parkplätze am Dienstgebäude
- Kantine

Kontakt

Für nähere Informationen steht Ihnen fachlich Herr Dr. Körner, Tel. 0821 9071-5287, gerne zur Verfügung. Für allgemeine Fragen wenden Sie sich an Herrn Ziegler, Tel. 0821 9071-5224.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe

der Kennziffer A/74/9

bis spätestens 16.07.2018 (Datum des Eingangsstempels)

an das Bayerische Landesamt für Umwelt, Dienststelle Augsburg, Referat Z3 „Personal“, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg. Falls Sie sich per E-Mail bewerben möchten, senden Sie Ihre Bewerbung (**Anlagen ausschließlich als PDF**) an bewerbungen-a@lfu.bayern.de. Bewerbungen an eine andere als die angegebene E-Mail-Adresse werden nicht berücksichtigt.

E-Mails, die größer als 3 MB sind, sowie Dokumente, die Makros enthalten, können nicht empfangen werden. In den Dokumenten enthaltene Links auf Internet-Seiten werden bei der Bewertung der Bewerbung nicht mit einbezogen.

Die Angabe der Kennziffer ist zwingend erforderlich, da uns sonst eine Zuordnung der Bewerbung nicht möglich ist.

Im Sinne des Gleichstellungsgedankens werden Frauen zu einer Bewerbung ermutigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

<https://www.lfu.bayern.de>